

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, [REDACTED]

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. November 1949

Blatt 1365

## Das Gänsehäufel bekommt ein Wellenbad =====

Die Bausaison auf dem Gänsehäufelgelände ist gegenwärtig in vollem Gange. Über die Brücke, das einzige Bauobjekt, das nach 1945 an das einst so beliebte Gänsehäufelstrandbad erinnerte, rollen ununterbrochen Lastautos mit Baumaterial. Die ganze Insel dröhnt trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit bis in die späten Abendstunden im Rhythmus der Arbeit. Die Betonmischmaschinen laufen auf vollen Touren und stehen buchstäblich im Wettkampf mit der Witterung. Und sie hatten Glück!

Vor wenigen Tagen wurden noch einige Fundamente des zweiten und letzten Bauprogramms begonnen, das während der Sommermonate in Angriff genommen wurde. Es sind dies vielleicht die interessantesten Objekte dieses großen Projektes: die vier Stock hohen Turmkabinen, der Wasserturm mit den Behältern für die Brauseanlagen und der 27 m hohe Uhrturm, das künftige Wahrzeichen des Gänsehäufels.

Das Bauprogramm I, das ursprünglich schon heuer den ungeduldigen Badegästen zur Verfügung sein sollte, wurde inzwischen schon längst vollendet. Zwei von den sechs großen Hallen mit 3100 Kabinen sind bis zum letzten Scharnierband eingerichtet, die übrigen werden gegenwärtig mit dem nötigen Inventar versehen. Es fehlt nur mehr die Einrichtung der Geschäftslokale.

Inzwischen wurde die Dachgleiche auch bei allen Hallen für die Kästchen- und Strandkabinenanlagen erreicht. Auch das Verwaltungsgebäude, die Werkstätten, die Kassen, das Kinderbad und eine Anzahl von Kleinkabinenbauten sind unter Dach. Alle diese Objekte werden im Winter unabhängig vom Wetter vollendet werden. Das Haus des Bademeisters ist bereits seit Wochen bewohnt.

Das große Restaurant mit Terrassen im Zentrum des Gänsehüfels und das Bootshaus sind bis zum Erdgeschoß aufgebaut, der Bau des Kaffeehauses am Nordende wird vorbereitet.

Bei der Eröffnung des Gänsehüfelstrandbades erwartet die Wiener eine bis jetzt geheimgehaltene Schenswürdigkeit: Ein großes Bassin mit einer Wellenanlage, deren Mechanismus nach den besten ausländischen Konstruktionen gebaut wird. Das Wellenbad wird 33 mal 12 m groß sein und ist zugleich das erste Freiluftwellenbad in Österreich.

Mit dem Ausheben der Bassinfundamente werden auch die letzten Bauarbeiten beendet sein. Es bleibt nur mehr zu entscheiden, ob der große Autopark außerhalb des Bades oder direkt auf dem Gänsehüfel angelegt werden soll. Der größte Teil der Badeinsel, die im Mai 1950 mit einem Fassungsraum für 25.000 Personen den Betrieb aufnehmen kann, wird gegenwärtig auch gärtnerisch ausgestaltet. Das Stadtgartenamt hat schon im Laufe der Herbstmonate den alten Baumbestand sorgfältig gepflegt, neue Bäume und Sträucher angepflanzt und die künftigen Rasenflächen in Ordnung gebracht. In den Frühjahrsmonaten wird auch mit der künstlerischen Ausgestaltung des größten Strandbades Wiens und Mitteleuropas begonnen.

#### Festkonzert zugunsten des Sonnblick-Observatoriums

=====

Zugunsten des Sonnblick-Observatoriums findet am Sonntag, den 4. Dezember, um 15.30 Uhr im Großen Musikvereinsaal ein Festkonzert statt, an dem Fred Liowehr, Paul Schoeffler, Magda Gabory und Karl Friedrich sowie das Orchester der Staatsoper mitwirken werden.

#### Um ein Bodenbeschaffungsgesetz

=====

Bei der am 5. Dezember um 18 Uhr im Klub Österreichischer Kaufleute, Wien 1., Reischachstraße 3, stattfindenden Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Landesplaner wird Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundaacker über das Thema "Um ein Bodenbeschaffungsgesetz" sprechen.

Schon 20.000 Besucher im Künstlerhaus  
=====

Gestern nachmittag wurde in der Ausstellung "Die Wienerin" schon der 20.000. Besucher, Frau Lilly Gebetsroither aus Salzburg, begrüßt. Sie bekam zum Andenken eine Radierung von Rudolf Heinz Keppel mit einer Widmung des Präsidenten Professor May. Die Ausstellung im Künstlerhaus erfreut sich nach wie vor eines sehr regen Besuches.

"Die Frau im Sport"  
=====

Die Weltmeisterin Ellen Müller-Preis wird Sonntag, den 4. Dezember, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die Frau im Sport" sprechen.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrages.

Auf Goethes Spuren in Italien  
=====

Der Wiener Schriftsteller Fritz Habeck, Träger des Reise-stipendiums, das die Stadt Wien anlässlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Goethe gestiftet hat, ist aus Italien zurückgekehrt und wird verschiedentlich über seine Reiseeindrücke sprechen.

So veranstaltet das Institut für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit dem Verbrnd demokratischer Journalisten und Schriftsteller Österreich einen Vortrag, in dem Habeck das Thema "Auf Goethes Spuren in Italien" behandeln wird. Die Ausführungen werden sich auch auf das moderne Italien beziehen.

Der Vortrag findet Dienstag, den 6. Dezember, um 18.30 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstraße 5, statt. Eintritt 2 Schilling.

### Allgemeine Viehzählung am 3. Dezember

=====

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre am 3. Dezember eine allgemeine Viehzählung statt. Gezählt werden: Pferde, Maultiere, Rinder, Kaninchen, Schweine, Schafe, Ziegen, Federvieh und Bienenvölker.

Die Erhebung führen in Wien die von den Magistratischen Bezirksämtern bestellten Zählorgane durch. Am Tage der Viehzählung muß in jeder tierbesitzenden Haushaltung eine Auskunftsperson bei der Aufnahme des Tierbestandes anwesend sein. Hat kein Zähler vorgesprochen, muß der Tierbesitzer am nächstfolgenden Wochentag (also am 5.12.) beim Magistratischen Bezirksamte (Amtsstelle, Ortsvorstehung) seinen Tierbestand bekanntgeben.

Die genaue Erfassung der Viehbestände ist durch die Lockerung der Bewirtschaftung nicht überflüssig geworden. Die statistischen Erhebungen sind im Interesse der Förderung der Landwirtschaft notwendig. Eine unrichtige Statistik müßte sich letzten Endes zum Schaden der Landwirtschaft selbst auswirken, da die Zentralstellen ihre Verpflichtungen aus dem Marshallplan dann nicht erfüllen könnten. Überdies werden die Ergebnisse durch nachfolgende Kontrollzählungen überprüft und festgestellte falsche oder unvollständige Angaben oder unterlassene Anmeldungen nach dem Bundesgesetz vom 14. Juli 1949 über die Durchführung von Bodenbenutzungserhebungen und Viehzählungen, B.G.Bl. Nr. 172/1949, bestraft.

### 75.000 Besucher in der Bruckner-Ausstellung

=====

Die Bruckner-Ausstellung in den Kaufhäusern Gerngross kann bereits auf eine Rekordzahl von 75.000 Besuchern innerhalb von sieben Wochen hinweisen. Es ist damit in der Praxis bewiesen worden, wie die Besucherzahl einer volksbildnerischen Ausstellung um ein vielfaches ansteigt, wenn sie an Orten gezeigt wird, die unabhängig vom unmittelbaren Ausstellungszweck von der Bevölkerung aufgesucht werden und wenn sie zu den Zeiten geöffnet ist, die für die arbeitende Bevölkerung in Betracht kommen. Die Anton Bruckner-Ausstellung bleibt weiterhin bis 24. Dezember bei freiem Eintritt geöffnet.